

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drüber/in irer Hut/nach irer ordnung. Da zu die gerechnet wurden vnter ire Kinder/Weiber/Söhne vnd Töchter vnter der gantzten gemeine/Denn sie heiligeten trewlich das geheiligete. Auch waren Menner mit namen benennet vnter den kindern Aaron den Priestern / auff den felden der vorstedte in allen Stedten/das sie teil geben allen Mansbilden vnter den Priestern/vnd allen die vnter die Leuiten gerechnet wurden.

Also thet Hiskia in ganzem Juda / vnd thet was gut/recht/vnd war/hassig war/fur dem HERRN seinem Gott. Vnd in allem thun das er anfieng/am dienst des hauses Gottes/nach dem Gesetz vnd Gebot/zu suchen seinen Gott/das thet er von ganzem herzen/Darumb hat er auch glück.

XXXII.

Sanherib.



Ach diesen Geschichten vnd trew / kam Sanherib der könig zu Assur/vnd zoch in Juda/vnd lagert sich fur die festen Stedte/vnd gedacht sie zu sich zu reissen. Vnd da Hiskia sahe das Sanherib kam/vnd sein angesicht stund zu streiten wider Jerusalem/ward er rats mit seinen Obersten vnd Gewaltigen zu zudecken die wasser von den Brünnen / die draussen fur der Stad waren/vnd sie hulfen jm. Vnd es versamlet sich ein gros volck/vnd deckten zu alle Brünne vnd fließende wasser mitten im Lande/vnd sprachen / Das die könige von Assur nicht viel wassers finden wenn sie kómen.

Vnd er ward getrost/vnd bauet alle mauren / wo sie lückicht waren/vnd macht thürne drauff/vnd bauet draussen noch eine andere Maure/vnd befestiget Millo an der stad David / vnd machet viel Woffen vnd Schilde. Vnd stellet die Heubtleute zum streit neben das Volck. Vnd samlet sie zu sich auff die Bretegassen am thor der Stad / vnd redet herzlich mit jnen / vnd sprach/Seid getrost vnd frisch / fürchtet euch nicht/vnd zaget nicht fur dem kónige von Assur/nach fur alle dem Hauffen der bey jm ist / Denn es ist ein Größer mit vns weder mit jm. Mit jm ist ein fleischlicher Arm/Mit vns aber ist der HERR vnser Gott/das er vns helffe/vnd füre vnsern streit. Vnd das Volck verlies sich auff die wort Hiskia des kónigs Juda.

Nach sandte Sanherib der kónig zu Assur seine knechte gen Jerusalem (Denn er lag fur Lachis/vnd alle seine Herrschafft mit jm) zu Hiskia dem kónige Juda/vnd zum ganzen Juda / das zu Jerusalem war/vnd lies jm sagen / so spricht Sanherib der kónig zu Assur / Wes vertróset jr euch/die jr wonet in dem belagerten Jerusalem? Hiskia beredet euch/das er euch gebe in den Tod / Hunger vnd Durst / vnd spricht / Der HERR vnser Gott wird vns erretten von der hand des Kóniges zu Assur. Ist er nicht der Hiskia der seine Höhe vnd Altar weggethan hat/vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem/ für einem Altar solt jr anbeten/vnd drauff reuchern?

Wisset jr nicht/was ich vnd meine Veter gethan haben allen Völkern in Lendern? Haben auch die Götter der Heiden in Lendern/mügen jr Lender erretten von meiner hand? Wer ist vnter allen Göttern dieser Heiden/die meine Veter verbannet haben/der sein Volck habe mügen erretten von meiner hand? Das ewer Gott euch solt mügen erretten aus meiner hand? So lasst euch nu Hiskia nicht auffsetzen/vnd lasst euch solchs nicht bereden/vnd gleubt jm nicht. Denn so kein Gott aller Heiden vnd Kónigreich hat sein volck mügen von meiner vnd meiner Veter hand erretten / So werden euch auch ewr Götter nicht erretten von meiner hand.

Da zu redten seine Knechte noch mehr wider den HERRN den Gott/vnd wider seinen knecht Hiskia. Auch schreib er Briene zu hohn sprechen dem HERRN dem Gott Israel/vnd redet von jm / vnd sprach/Wie die Götter der Heiden in Lendern jr volck nicht haben errettet von meiner hand/So wird auch